

6072

Botschaft

des

**Bundesrates an die Bundesversammlung
über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 15. April 1951
betreffend die Revision des Artikels 39 der Bundes-
verfassung (Notenbank)**

(Vom 29. Mai 1951)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Sie haben am 28. Juni 1950 beschlossen, das Volksbegehren vom 1. September 1949 betreffend die Revision des Artikels 39 der Bundesverfassung (Freigeldinitiative) zugleich mit einem von Ihnen aufgestellten Gegenentwurf der Abstimmung des Volkes und der Stände zu unterbreiten. Dabei beantragten Sie dem Volke und den Ständen, das Volksbegehren zu verwerfen und den Gegenentwurf gutzuheissen.

Die Abstimmung hat am 15. April 1951 stattgefunden. Ihr Ergebnis ist in der umstehenden Zusammenstellung verzeichnet. Aus ihr geht hervor, dass das Volksbegehren vom Volke mit 622 284 gegen 88 486 Stimmen und von allen Ständen verworfen und der Gegenvorschlag der Bundesversammlung vom Volke mit 490 326 gegen 200 636 Stimmen und von allen Ständen angenommen worden ist.

Einsprachen gegen die Abstimmung sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, zu beantragen, es seien die Ergebnisse der Abstimmung durch Annahme des mitfolgenden Bundesbeschlusentwurfs zu erwahren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 29. Mai 1951.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ed. von Steiger

Der Vizekanzler:

Ch. Oser

Volksabstimmung vom 15. April 1951 über die Revision des Artikels 39 der Bundesverfassung (Notenbank)

Kantone	Stimmbe- rechtigte	Eingelangte Stimmzettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Volksbegehren		Gegenentwurf der Bundesversammlung		Standes- stimmen
			leer	ungültig		Ja	Nein	Ja	Nein	
Zürich	240 188	170 769	6 672	1 087	163 010	31 510	129 348	100 482	57 155	Für Gegen- entwurf
Bern	247 154	95 960	333	731	94 896	11 290	82 189	59 631	32 858	
Luzern	66 186	32 849	151	147	32 551	2 425	29 974	23 664	8 398	»
Uri	8 263	5 274	193	21	5 060	229	4 796	3 668	1 282	»
Schwyz	20 532	9 950	36	32	9 882	403	9 369	7 045	2 607	»
Obwalden	6 210	3 323	14	13	3 296	231	3 039	2 142	1 085	»
Nidwalden	5 599	3 532	39	3	3 490	214	3 268	2 756	696	»
Glarus	11 083	6 867	128	49	6 690	659	5 883	4 726	1 782	»
Zug	11 958	5 232	20	32	5 180	547	4 574	3 432	1 617	»
Freiburg	46 789	20 028	98	73	19 857	656	18 971	16 526	2 966	»
Solothurn	51 538	29 222	668	640	27 914	2 237	24 981	19 868	7 080	»
Baselstadt	61 898	22 661	368	247	22 046	3 522	17 796	14 642	6 411	»
Baselland	32 649	14 700	184	58	14 458	3 131	11 180	8 941	5 132	»
Schaffhausen	17 220	14 449	1 748	75	12 626	2 289	10 083	8 070	4 069	»
Appenzell A.-Rh.	14 204	9 674	490	65	9 119	1 456	7 551	5 635	3 258	»
Appenzell I.-Rh.	3 694	1 861	59	13	1 789	131	1 614	1 256	477	»
St. Gallen	85 348	60 132	2 389	549	57 194	7 803	48 897	41 011	14 993	»
Graubünden	37 227	23 111	1 049	142	21 920	3 595	17 633	14 217	6 717	»
Aargau	89 108	72 075	4 178	300	67 597	6 875	59 970	42 176	23 767	»
Thurgau	43 272	31 985	1 885	165	29 935	3 756	25 924	19 642	9 338	»
Tessin	48 185	12 736	128	251	12 357	630	11 530	11 172	863	»
Waadt	113 730	46 056	270	254	45 532	2 063	43 087	37 123	7 156	»
Wallis	46 253	15 821	83	176	15 562	1 296	14 160	11 561	3 655	»
Neuenburg	40 313	19 587	146	160	19 281	919	17 859	13 388	4 926	»
Genf	59 674	19 750	347	116	19 287	619	18 663	17 552	1 348	»
Total	1 408 275	747 604	21 676	5 399	720 529	88 486	622 284	490 326	209 663	Für d. Volksbe- gehren: Keine Standesstimme Für den Gegen- entw.: 19 ganze u. 6 halbe Sta- desstimmen
					Absolutes Mehr 360 265					

(Entwurf)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 15. April 1951 über die Revision des Artikels 39 der Bundesverfassung (Notenbank)

Die Bundesversammlung
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht in die Protokolle der Volksabstimmung vom 15. April 1951 über die Revision des Artikels 39 der Bundesverfassung (Notenbank) und in eine Botschaft des Bundesrates vom 29. Mai 1951, woraus sich ergibt, dass:

- a. bei 747 604 abgegebenen gültigen Stimmen das Volksbegehren (Freigeldinitiative) mit 622 284 gegen 88 486 Stimmen verworfen worden und der Gegenentwurf der Bundesversammlung mit 490 826 gegen 209 636 Stimmen angenommen worden ist;
- b. alle Stände das Volksbegehren verworfen und den Gegenvorschlag der Bundesversammlung gutgeheissen haben,

erklärt:

Art. 1

Der mit Gegenvorschlag der Bundesversammlung zum Volksbegehren vom 1. September 1949 beantragte neue Wortlaut des Artikels 39, Alinea 2, 3, 6, 7 und 8 der Bundesverfassung ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger und von allen Ständen angenommen worden. Er tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.

Art. 2

Die abgeänderten Alinea 2, 3, 6, 7 und 8 des Artikels 39 der Bundesverfassung lauten wie folgt:

Alinea 2. Der Bund kann das ausschliessliche Recht zur Ausgabe von Banknoten durch eine unter gesonderter Verwaltung stehende Staatsbank

ausüben oder, unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts, einer zentralen Aktienbank übertragen, die unter seiner Mitwirkung und Aufsicht verwaltet wird.

Alinea 3. Die mit dem Notenmonopol ausgestattete Bank hat die Hauptaufgabe, den Geldumlauf des Landes zu regeln, den Zahlungsverkehr zu erleichtern und im Rahmen der Bundesgesetzgebung eine den Gesamtinteressen des Landes dienende Kredit- und Währungspolitik zu führen.

Alinea 6. Der Bund kann die Einlösungspflicht für Banknoten und andere gleichartige Geldzeichen nicht aufheben und die Rechtsverbindlichkeit für ihre Annahme nicht aussprechen, ausgenommen in Kriegszeiten oder in Zeiten gestörter Währungsverhältnisse.

Alinea 7 (neu). Die ausgegebenen Banknoten müssen durch Gold und kurzfristige Guthaben gedeckt sein.

Alinea 8 (bisher Alinea 7). Die Bundesgesetzgebung bestimmt das Nähere über die Ausführung dieses Artikels.

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Ergebnis der
Volksabstimmung vom 15. April 1951 betreffend die Revision des Artikels 39 der
Bundesverfassung (Notenbank) (Vom 29. Mai 1951)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1951
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	6072
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	31.05.1951
Date	
Data	
Seite	307-310
Page	
Pagina	
Ref. No	10 037 460

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.